

RonundHermine

Komm zu mir zurück..

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Komm zu mir zurück... Ein wunderschönes Lied von Silbermond.

Nymphadora, schwanger und am Ende mit ihren Nerven. Bangend hofft sie, dass Remus vom Krieg zurückkehrt!

Eine, etwas traurigere Songfic!
Ich hoffe, sie gefällt euch trotzdem!!!

Vorwort

Sooo, die erste Songfic von mir!

Natürlich wieder einmal mit meinem Lieblingscharakter: Nymphadora Tonks!

Selbst mir kamen die Tränen, als ich das Schreiben musste. Ich finde es immer so tragisch, wenn man in der Ungewissheit auf jemanden warten muss. Und das noch im Krieg.

Ich konnte die Story kaum zu Ende schreiben. Es tut mir wirklich weh, dass Dora so leiden muss. Der einzige Trost, den ich fand war, dass ich mir das Ende positiv ausdachte. Remus kehrte zurück...

Ich wünsche euch viel Vergnügen beim Lesen, und seid nicht zu hart mit der Bewertung!!! ;-)

Inhaltsverzeichnis

1. Komm zu mir zurück...

Komm zu mir zurück...

An alle Tonks/Lupin Fans. Ich hoffe, es ist euer Geschmack!!!

Komm zu mir zurück...

Die Strassen waren verlassen – die Leute flohen schützend in die Häuser. Das Unwetter tobte; Blitze erhellten für Bruchteile von Sekunden den rabenschwarzen Himmel, es regnete in Strömen. Vereinzelt hörte man Schreie: Hilfeschreie! Es war die Zeit des Krieges, welcher schon seit Tagen wütete. Niemand war mehr sicher, niemand konnte sich vor Voldemort oder dessen Anhänger verstecken. Jeder wusste, dass man irgendwann gefunden und anschliessend gefoltert oder gar getötet wurde. Die letzte Hoffnung steckten die Zauberer in einen Orden, der sich mutig gegen das Böse stellte!

So auch die junge Frau, welche zitternd auf einer Parkbank sass. Die Hände hielt sie schützend über ihren Bauch: Sie war schwanger!

*Wenn ich Dich verlier
Wenn Du mich vergisst
Ein Abschied zeigt mir
Wie tief Liebe ist*

Tränen kullerten ihr über die Wangen herunter und fielen lautlos auf den nassen Asphalt. Warum? Warum tat ihr Remus das nur an?, fragte sie sich immer wieder. Warum hatte Remus sie alleine gelassen? Tonks schluchzte. Warum zog er ausgerechnet jetzt in den Krieg? Jetzt wo sie ihn doch mehr als alles andere brauchte.

Komm zu mir zurück ...

Dora strich behutsam über ihren Bauch. Sie machte sich Sorgen, sie hatte Angst, Angst davor, dass Remus vielleicht nie mehr zu ihr zurückkommen könnte. Was sollte sie dann tun? Ein neuer Weinanfall überkam sie. Was wird dann aus dem Baby?, fragte sie sich.

*Egal was geschieht, was geschah, was kommen wird
Seitdem ich dich traf hab ich auf mein Herz gehört*

*Komm zu mir halt mich fest, schau mir ins Gesicht
1000 Worte sagen nichts hör was mein Herz jetzt spricht*

Komm zu mir zurück ...

Eisige Kälte drang durch Tonks Umhang. Es fing an zu Regnen, doch Dora blieb sitzen. Sie vermisste Remus, vermisste ihn so sehr. Am Liebsten wäre sie mit ihm, Seite an Seite in den Krieg gezogen, doch innerlich wusste sie, was ihre Aufgabe war. Sie musste ihr Kind beschützen und warten. Alleine auf Remus in der Ungewissheit, ob er lebendig zurückkehrt oder nicht, warten. Tonks stand auf. Ja, genau! Das musste sie tun: Das war ihre Aufgabe. Sie konnte noch so viele Tränen vergiessen, was half das schon?

*Ich brauche Dich bei mir
Hab Dich noch nie so vermisst
Mein Herz schreit nach Dir
Wenn es still um mich ist
Komm zu mir zurück ...*

